

Gejagt täglich
ab 6½ Uhr.
Schulzen und Gezelten
Johannigstraße 33.
Berichter St. Härtner
Geschäftsführer d. Redaktion
Montags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Ausgabe der für die nächsten
Wochen bestimmten
Zeitung am Wochentag bis
der Nachmittag, an Sonn-
tagen früh bis 11 Uhr.
Miete für Postversand:
G. Stumm, Universitätsstr. 22,
und 25, Hainstr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 233.

Donnerstag den 21. August.

1873.

Bekanntmachung.

Der 2. September d. J. wird in Erinnerung an den großen und entscheidenden Sieg bei Sedan und an die durch denselben vorbereitete Wiederherstellung des Deutschen Reichs und in unserer Stadt als nationaler Festtag gefeiert werden. Für diese Feier haben wir angeordnet, daß

- 1) in allen öffentlichen Schulen ein entsprechender Festakt stattfindet,
- 2) die öffentlichen Gebäude geschmückt werden,
- 3) Vormittags 11 Uhr eine Festmusik auf dem Rathausbalkon aufgeführt,
- 4) der auf diesen Tag fallende Markttag auf Montag, den 1. September, verlegt wird,
- 5) am Abend auf dem Markt und den öffentlichen Plätzen die vorhandenen Gabdecorations angezündet werden.

Da mehr die Bedeutung dieser Feier als eines nationalen Festtages im Bewußtsein vieler Bevölkerung lebendig ist, um so mehr haben wir uns der behördlichen Anordnung weitgehender zu enthalten gehabt und überlassen deren Vorbereitung und Ausführung getrost der vom Vereinigung und Thätigkeit unserer Bürgler. Um aber diesem Tage auch in seiner äußeren Fassung den Charakter eines Festtags zu verleihen, werden wir an demselben unsere sämtlichen Feierlichkeiten schließen und wir geben uns um so mehr der Hoffnung hin, daß auch hierin viele Bürgler dem gegebenen Beispiel folgen werden, als noch Beschluss beider Kirchenvorstände in der Kirche zu St. Thomas, Nicasius und Johannis Vormittags 9 Uhr Festgottesdienst stattfindet.

Leipzig, den 11. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt am 29. September d. J.

und endet mit dem

18. October d. J.

2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier halten.

3) Jeder vorgedachter dreiwöchentlicher Aufenthalt bleibt der Handel allen auswärtigen Personen bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

4) Jedes ist das Auspacken der Waagen den Inhabern der Wehlocalen in den Häusern dasselbe wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet. Zum Einpacken ist das Offthalten der Wehlocalen in den Häusern auch in der Woche nach der Böttcherwoche gestattet.

5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsstandes wird, außer an sonstigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Bummelhandlung, unanständig und einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.

6) Personen, welche mit dem in §. 55 der Deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationschein nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler oder aufzunehmender Haftstrafe den Haushandel während der Messe nur nach eingeholter Erlaubnis des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Messewochen betreiben.

7) Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptsächlichen Fassung des Waarenver schlusses an mit Ende der Woche nach der Böttcherwoche das Speditionsgefecht hier gestattet.

Leipzig, am 19. Juli 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Magdeburger Artillerie in Leipzig.

Leipzig, 21. August. Heute trifft laut Anordnung eine Magdeburger Artillerie-Abteilung hier ein: vier Batterien, zwei leichte, je eine provisorische und eine schwere. Diese gehört zur Artillerie. Nach der Arme-Einführung bildet sie die Feld-Artillerie-Brigade, zu der sie zählt, aus Theil der dritten Artillerie-Inspektion, die ihr Stabsquartier in Hannover hat. Brigadier ist Magdeburg. Das Magdeburgische Artillerie-Regiment Nr. 4, Divisionsartillerie, bildet die eine, das Magdeburgische Feldartillerie-Regiment Nr. 4, Corpssartillerie, die andere Hälfte der Brigade, die mit dem Magdeburgischen Artillerieregiment Nr. 4 zusammen die Armee des vierten Armeecorps bildet. Die heutige einzige einzige Artillerie ist aus dem früheren Feldartillerieregiment und aus dem Festungsartillerieregiment (Beide mit der Nr. 4) neu formirt worden.

Seit dem Kriege ist Chef des ersten Regiments der Heim des Königs von Bayern. Se. Königl. Hoheit Prinz Luitpold, I. bayerischer Feldzeugmeister und Generalinspector der Armee, Oberstabschef des bayerischen Artillerieregiments Nr. 1. Auch dieses Magdeburgische Regiment hat sich im deutsch-französischen Kriege sehr hervorgethan, wie aus der durchgehenden Dekoration des Offiziercorps mit dem Eisernen Kreuz offenbar wird. Wer seiner Stabsoffiziere, außerdem einer der Hauptleute, erhielten sogar die erste Classe erhalten.

Die Soldenliste nach dem Feldzuge wies sieben Offiziere auf, einer der Hauptleute fiel bei Vionville, ein Premierleutnant bei Vionville, ein Lieutenant bei Beaumont, ein zweiter Secondlieutenant fiel an den vor Paris erhaltenen Wunden. Die übrigen starben infolge von Erkrankungen.

Leipzig sieht die Divisionartillerie der 4. Brigade der Artillerie in seinen Mauern, und zwar provisorische Feldabteilung der ersten, die der 2. schweren, der 2. provisorischen und der 3. leichten Batterie besteht und nach der benenneten "Rang- und Quartierliste" von Major Wermelklich beschriftigt wird. Die meisten Offiziere auch dieser Abteilung sind im leichten Feldzuge dekoriert worden. Unter den aufgestellten Hauptleuten begegnet und ein aus der Artillerie von 1870-71 bekannter Name, der des Hauptmanns E. Hoffbauer. Dieser Offizier ist Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Cl.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 20. August. Das "Dresden-Douarn" vom heutigen Tage veröffentlicht einen vom 18. Aug. datirten Tagesschein, welchen Se. Majestät der König Johann am Jahrestage der Schlacht von St. Privat an die Armee erlassen hat. Der König gedenkt zunächst mit dankbarem Herzen der Männer, welche an diesem Ehrentage in Erfüllung der höchsten Soldatenpflichten ruhmvoll gefallen sind, spricht allen Dingen, die in ehemaligen Wettkämpfen mit den deutschen Waffenbrüdern während jener gewaltigen Kämpfe den Fahnen Sachsen ihren alten Ruhm und ihre alten Ehren auf Neue gewahrt haben, volle Anerkennung aus und schließt: "So wie bisher, so auch fernerhin werdet Ihr Euch bewähren im Treue und Hingebung, in Tugend und Tapferkeit, auf das das Armeecorps der Sachsen sein und bleiben möge für alle Zeit der Stolz unseres heueren Vaterlands und ein Kleinod des großen deutschen Reichs!"

Leipzig sieht die Divisionartillerie der 4. Brigade der Artillerie in seinen Mauern, und zwar provisorische Feldabteilung der ersten, die der 2. schweren, der 2. provisorischen und der 3. leichten Batterie besteht und nach der benenneten "Rang- und Quartierliste" von Major Wermelklich beschriftigt wird. Die meisten Offiziere auch dieser Abteilung sind im leichten Feldzuge dekoriert worden. Unter den aufgestellten Hauptleuten begegnet und ein aus der Artillerie von 1870-71 bekannter Name, der des Hauptmanns E. Hoffbauer. Dieser Offizier ist Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Cl.

Umlage 10,850.

Abonnementpreis
vierjährlich 1 Jahr. 15 Mrt.
incl. Bringerlohn 1 Jahr. 20 Mrt.
Jede einzelne Nummer 2½ Mrt.
Belegexemplar 1 Mrt.

Gebühren für Extrabelagen
ohne Postbeförderung 11 Mrt.
mit Postbeförderung 14 Mrt.

Inserate
gehaltene Zeile 1½ Mrt.
Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionssatz
die Spalte 2 Mrt.

Bekanntmachung.

Um im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege die Straßen reichlicher als bisher geschehen besetzen zu können, werden wir bis auf Weiteres und soweit es der Vorraum der städtischen Wasserleitung zuläßt, einen Theil des zum Befreien der Straßen erforderlichen Wassers aus der städtischen Wasserleitung entnehmen, den übrigen Theil aus den Flüssen.

Indem wir unsere Bekanntmachung, die Beschränkung der Benutzung der Stadtwasserleitung bestreift, vom 23. Juni d. J. demgemäß abändern, bemerken wir ausdrücklich, daß die Bestimmung dieser Bekanntmachung, wonach Privaten nicht gestattet ist, aus den Zeugnissen ihrer Grundstücke die Straßen zu beseitigen, unverändert bestehen muß.

Leipzig, am 18. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephan. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Das seither als Bau-Bureau zu den Neubauten der Real- und 3. Bezirksschule am Floßplatz benannte Fachwerkgebäude nebst Privatanbau soll am

Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle und gegen Bezahlung unter den vor der Auction bekannt zu machen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Besichtigung der zu versteigenden Objekte ist während der Bureau-Stunden und nach vorheriger Anmeldung bei der Bauverwaltung Interessenten gestattet.

Leipzig, am 20. August 1873.

Des Rath Baudeputation.

Bekanntmachung.

Diejenigen Maurer und Zimmerleute, welche im nächsten Termine bei der hiesigen Prüfungskommission für Bauhandwerker die freiwillige Prüfung zu bestehen gesonnen sind, werden aufgefordert, bis zum

30. September dieses Jahres unter Vorlegung ihrer Fähigkeitszeugnisse bei dem unterzeichneten Vorsitzenden mündlich oder schriftlich sich anzumelden.

Leipzig, den 20. August 1873. Die Prüfungskommission für Bauhandwerker.

Stadtbaudirektor Julius Franck.

Städtische Gewerbliche Fortbildungsschule.

Anmeldungen von Tagesschülern für das bevorstehende Winterhalbjahr nimmt der Unterricht bis zum 20. Sept. täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Schulscale (Festungstraße 14) entgegen. Das letzte Schulzeugnis ist beizubringen.

Julius Burchardt, Director.

Vermietung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, am Bayrischen Platz Nr. 1 gelegene ehemalige Windmühlenvorhang nebst Garten soll von Ostern 1874 an anderweit auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermietet werden und verauern wir hierzu einen Versteigerungstermin an Rathshaus auf.

Donnerstag den 28. dies. Mts. Vormittags 11 Uhr an, in welchem Miethaltige erscheinen und ihre Miethäbe eröffnen wollen.

Die Versteigerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathshaus eingesehen werden.

Leipzig, den 15. August 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Würden um das Gelingen des Protestantentages aufgebracht. Den evangelischen Bürgern der Stadt soll für deren Unterstützung öffentlich noch besondere Anerkennung ausgesprochen werden. Das finanzielle Ergebnis des Protestantentages besteht in 1145 Thlr. Einnahme und 1139 Thlr. Ausgabe. Die beiden Predigten der Herren Prof. Baumgarten und Lang werden von der Verlagshandlung von Joh. Amb. Barth hier in Druck herausgegeben werden.

* Leipzig, 20. August. Otto Moser's Leipziger Wanderbuch, der treffliche Führung durch die nahe und weitere Umgebung Leipzigs, ist, nachdem die erste starke Auflage rasch vergrieffen war, nunmehr in zweiter vermehrter und verbesserte Auflage erschienen. Leider vermissen wir darin die Tour von Schleiden über Gräfenthal, Oberhau, Wessmar nach Röditz, welche doch eigentlich zu den hübschesten unserer Umgebung gehört. Dagegen ist das Buch durch die Tour Konnewitz, Lößnitz nach Sachsen, Jena, Gotha, Altenburg und Döbeln, Waldheim, Kriebstein vermehrt und durch mancherlei Hinzufügungen und Verbesserungen bereichert worden. Ein zweites Werk von Otto Moser, ebenfalls bei C. O. Reclam sen. erscheinend, "Leipziger Führer, Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten und historisch denkwürdigen Städte Leipzigs", hat vor wenigen Tagen die Presse verlassen und ist als trefflich dargestelltes Gesamtbild unsrer Stadt und ihrer Einrichtungen im Verfahrsleben eine wertvolle Gabe nicht nur für die Freunde sondern auch für Einheimische.

* Leipzig, 20. August. Bei der allgemeinen Anerkennung, welche die wöchentlich großartige "Leipziger Ausstellung" in Leipzig in der Rundschau in Wien bei allen Besuchern der Weltausstellung gefunden hat, gereicht es uns zum besonderen Vergnügen mittheilen zu können, daß demselben bei der am 18. August stattgehabten Preisvertheilung von der internationalen Jury für Leipziger Ausstellungen in Gruppe VI. der höchste Preis, die Fortschrittsmedaille, und außerdem der zweitbüchste Preis, die Verdienst-Medaille für Ausstellung einer höchst eindrücklichen Löwen-Gruppe, ausgeübt von Herrn M. Friedemann in Leipzig, nach einer Stütze des rühmlichst bekannten Thiermalers B. Teutermann hier, zuerkannt worden ist. Ein Ehren-Diplom ist in dieser Branche überhaupt nicht zur Vertheilung gekommen.